



Eingeweiht wurde gestern die Skulptur „Verbindung“ auf dem Plettac-Platz. (WR-Bild: Wolf)

Lutz Bernsaus 800 Kilogramm schwere „Verbindung“ paßt zur Plettac AG

Köbbinghausen. (wo) „Die Skulptur paßt zu uns“, sagte gestern der Vorstandsvorsitzende der Plettac AG, Dr. Jürgen Schwericke, bei der Einweihung des 800 Kilogramm schweren Kunstwerks, das „Verbindung“ heißt. Entworfen hat die Skulptur, die auf dem Plettac-Platz steht, der Herscheider Künstler Lutz Bernsau.

Sie symbolisiere unter anderem die Verbindung der einzelnen Plettac-Aktivitäten, die Verbindung von verschiedenen Ländern, in denen die Unternehmensgruppe operiere sowie die Verbindung der Menschen, die an unterschiedlichen Plettac-Standorten in Europa und

Amerika tätig seien, sagte Schwericke. „Abgesehen von der Anerkennung der künstlerischen Leistung und des Werks von Lutz Bernsau wählte Plettac bewußt einen Künstler aus der Region, um zu zeigen, daß sich die Plettac-Gruppe trotz globalen Denkens zu Plettenberg als einem guten Standort für ihre Hauptverwaltung bekennt“, betonte der Plettac-Chef.

„Ich hoffe, daß Dialoge hin zur Verbindung entstehen“, sagte Lutz Bernsau. Bei der Gestaltung habe er städtebauliche Vorgaben, die Fassade des Verwaltungsgebäudes und natürlich die Skulptur von Peter Klassen berücksichtigen müssen. Seine eher ra-

tional und emotionslos gehaltene Arbeit stelle zu Klassens traditionell gefertigtem „Menschen-Reigen“ einen Gegensatz dar. Ganz besonderen Dank sprach Bernsau dem Herscheider Schlossermeister Herbert Hüttebräuker aus, der den Entwurf in seiner Werkstatt umsetzte: Bernsau: „Wir sind bei der Ausführung bis an die Grenze der Blechbearbeitung gegangen.“

Das etwa 800 Kilogramm schwere, 4,60 Meter hohe und 3,60 Meter breite Kunstwerk aus Chrom-Nickelstahl, das Bernsau in seinem Atelier auf der spanischen Insel Menorca entworfen hat, wurde Anfang Oktober auf dem Plettac-Platz aufgestellt.